

*Leseprobe*

# DER GRIFF ZUR MACHT



DOMINIONISMUS – MARTIN  
DER EVANGELIKALE WEG ZU GLOBALEM EINFLUSS ERDMANN

# Inhalt

1.	Sakrale Gesellschaft .....	[6]
1.1.	Altes Ägypten .....	[7]
1.2.	Antikes Rom .....	[10]
2.	Moderner Dominionismus .....	[18]
3.	Neoevangelikalismus .....	[22]
4.	Neue Apostolische Reformation (C.P. Wagner) .....	[32]
4.1.	Herrschafts-Theologie .....	[34]
4.2.	Militante Kirche .....	[40]
5.	Ganzheitliche Mission .....	[44]
5.1.	Ganzheitliches »Evangelium« .....	[45]
5.2.	Globaler Universalismus (Allversöhnungslehre) .....	[50]
5.3.	Lausanner Bewegung .....	[57]
5.4.	Kirche am Marktplatz .....	[60]
6.	Futurologie .....	[71]
6.1.	Eine Evangelikale Agenda: 1984 und danach .....	[75]
6.2.	Weltagentur der Spiritualität .....	[85]
7.	Globale Transformation .....	[90]
7.1.	Zweite Protestantische Reformation .....	[91]
7.2.	Sieben »Sphären« in der Gesellschaft .....	[104]
7.3.	Patriotischer Dominionismus .....	[110]
8.	Rick Warren, Amerikas Pastor .....	[116]
8.1.	Das Programm »Leben mit Vision« .....	[119]
8.2.	Das Modell des dreibeinigen Stuhls .....	[130]
9.	Sozialevangelium und Kommunitarismus .....	[151]
10.	Emergent Church .....	[185]
10.1.	Philosophie des Paradigmenwechsels .....	[186]
10.2.	Terra Nova Projekt .....	[197]
10.3.	Mystizismus .....	[205]
10.4.	Updraft Leadership Conference, Zürich .....	[213]
10.5.	»Blumenkinder«-Theologie .....	[216]
11.	Anhang .....	[223]
11.1.	Dreißig Fragen an Erwin R. McManus .....	[223]
11.2.	Erwin R. McManus: Der Selbstdarsteller und Innovator .....	[226]
11.3.	»Vorträge und Resümees« der Konsultation 1979 .....	[233]
	Bibliographie .....	[236]
	Personen- und Stichwortregister .....	[240]

# Futurologie

[...]

Im Folgenden werden wir aufzeigen, wie sich neoevangelikale Leiter schon Ende der 1970er Jahre einer »futurologischen« Weltanschauung öffneten. Mit Fug und Recht können wir behaupten, dass ein Paradigmenwechsel in der Kirche des Westens schon seit Jahrzehnten stattfindet, der auf die Ergebnisse von zwei Konsultationen evangelikaler Leiter zurückzuführen ist, die 1977 und 1979 stattfanden. Die Wirkung, die die zweite Veranstaltung auslöste, war zweifellos von größerer Bedeutung. Im Buch *An Evangelical Agenda: 1984 and Beyond* (»Eine Evangelikale Agenda: 1984 und danach«)<sup>1</sup> sind sämtliche »Ansprachen, Entgegnungen und Szenarien« von führenden Zukunftsprognostikern, Missionsdirektoren und neoevangelikalischen Akademikern enthalten, die an der »Fortlaufenden Konsultation über die Zukunft evangelikaler Interessen«<sup>2</sup> teilnahmen.

## 6.1 »Eine Evangelikale Agenda: 1984 und danach«

Die »Fortlaufende Konsultation über die Zukunft evangelikaler Interessen« vom 11. bis 14. Dezember 1979 im Overland Park, Kansas<sup>3</sup> war ein entscheidender Meilenstein auf dem Weg zur bereitwilligen Annahme der »Futurologie« in christlichen Kreisen. Als Herausgeberin des Buches zu dieser Tagung *An Evangelical Agenda: 1984 and Beyond* stellte sich die »William Carey Library« des »US Center for World Missions« zur Verfügung. Das »Billy Graham Center« am »Wheaton College« sicherte sich als Veranstalter der Konsultationen die Urheberrechte des Buches. Die Teilnehmer bemühten sich als erstes, die Gesellschaftskrise angemessen zu beschreiben, um anschließend eine Lösung aus vermeintlich christlicher Sicht anzubieten. Dabei beriefen sie sich auf die standardisierte Methode des Change-Managements (Veränderungsmanagements<sup>4</sup>).

<sup>1</sup> Continuing Consultation on Future Evangelical Concerns (1978: Overland Park, Kan.), *An Evangelical Agenda: 1984 and beyond: Addresses, responses, and scenarios from the Continuing Consultation on Future Evangelical Concerns, held in Overland Park, Kansas, December 11-14, 1979 / sponsored by the Billy Graham Center, Wheaton College* (South Pasadena, Calif.: William Carey Library, 1979); [http://isbndb.com/d/book/an\\_evangelical\\_agenda\\_1984\\_and\\_beyond.html](http://isbndb.com/d/book/an_evangelical_agenda_1984_and_beyond.html). Das Buch ist nicht in deutscher Übersetzung erhältlich.

<sup>2</sup> Siehe auch im Anhang: »Vorträge und Resümees« der Konsultation 1979

<sup>3</sup> In Englisch: »Continuing Consultation on Future Evangelical Concerns«

<sup>4</sup> <http://de.wikipedia.org/wiki/Ver%C3%A4nderungsmanagement>

Donald Hoke<sup>5</sup> gab zunächst einen thematischen Überblick, danach hielt Leighton Ford die Hauptrede zum Thema »Auf der Suche nach dem Glauben Noahs«. Die Teilnehmer der Konsultation teilten sich anschließend in sieben Gruppen auf. Es wurden Aufsätze und Abhandlungen vorgetragen, auf die ein zuvor bestimmter Teilnehmer anschließend eine kurze Rückmeldung gab. Im Vorwort des Buches wird vermerkt, dass diese Antworten nur die wichtigsten Punkte der Vorträge zusammenfassen sollten. Man gab niemandem die Gelegenheit, den Inhalt der kontroversen, ja zum Teil mit Irrlehren behafteten Aussagen zu hinterfragen. Einige Teilnehmer riefen lediglich zur Vorsicht auf.

Hudson Armerding<sup>6</sup>, Vorsitzender der Konsultation und damalige Rektor des »Wheaton Colleges«, deutete in seinem Vorwort auf die gesellschaftliche Krise hin, in der sich die Welt gegen Ende des 20. Jahrhunderts befand. Seine alarmierenden Begriffe machten deutlich, dass er bereits von der wild wuchernden, futurologischen Rhetorik der chaotischen 1970er Jahre infiziert war:

Unser Zeitalter zeichnet sich in einer wachsenden Verunsicherung hinsichtlich der Zukunft aus. Ebenso machen sich auftürmende Ängste persönlicher wie gesellschaftlicher Art bemerkbar. Fragen, wie wir einen nuklearen Holocaust, [...] massive Energieverknappungen, eine weltweite Finanzkrise [...] oder einen überbevölkerten Planeten überleben, werden gestellt.<sup>7</sup>

Armerding machte die Christen darauf aufmerksam, dass diese Zukunft nichts Gutes bereithielt. Die Christen müssten in einer Gesellschaft mit unterschiedlichen moralischen Ansichten leben. Es bestünde die hohe Wahrscheinlichkeit in einer dem Evangelium feindselig gegenüberstehenden Welt abgelehnt oder sogar verfolgt zu werden. Armerding schlug eine Lösung vor, die im Einklang mit dem Programm der Neoevangelikalen seit den späten 1940er Jahren stand. Der Neoevangelikalismus hatte es schon lange aufgegeben, sich abzugrenzen (Separatismus) und sich allein auf das Wort Gottes zu berufen (Fundamentalismus). Stattdessen suchte man den »Dialog« mit Vertretern aus der Gesellschaft:

Die Konsultation, die in diesem Buch beschrieben wird, sucht eine Perspektive zu entwickeln, die realistisch, nicht naiv optimistisch oder

<sup>5</sup> <http://www2.wheaton.edu/bgc/archives/memorial/Hoke/DEH02.htm>

<sup>6</sup> <http://a2z.my.wheaton.edu/college-presidents/hudson-t--armerding>

<sup>7</sup> *An Evangelical Agenda: 1984 and Beyond*, vii.

hoffnungslos pessimistisch ist. Ein Empfinden der Dringlichkeit und ein Gespür für die Wahrheit waren offensichtlich [...] Der wirkliche Test der Effektivität dieser Konsultation liegt in dem Unterschied, den sie in der christlichen Gemeinschaft in der Zukunft herbeiführen wird [...] Wir vertrauen darauf, dass [diese Konsultation] die Vision des Volkes Gottes vergrößert und es befähigt, eine noch effektivere Verwaltung von Zeit und Möglichkeiten in diesen kritischen Tagen auszuüben.<sup>8</sup>

Um einer möglichen Ablehnung oder Verfolgung zu entgehen – Unannehmlichkeiten, die sicherlich im Bereich des Möglichen standen –, tauschten die Neoevangelikalen die Gewissheit zukünftiger Ereignisse aufgrund biblischer Prophetie gegen das optimistische Fantasiegebilde eines neuen Zeitalter aus, wie es in den Lehren der Theosophin Alice Baileys angekündigt wird. Sie wählten bewusst eine luziferische Lösung in ihrem »futuristischen« Denken, das von irrationaler Angst erfüllt war. Durch die Zusammenarbeit mit heidnischen Theosophen, die durch Meditation über Gott den Sinn des Weltgeschehens erkennen wollen, strebten die Neoevangelikalen einen Synergieeffekt an, damit sie im Aufbau einer Neuen Weltordnung mitwirken konnten. Die Konsultation brachte nicht nur linksgerichtete Dominionisten in das Lager der Neoevangelikalen, sondern gab dem führenden Theosophen seiner Zeit, Willis Harman, eine Plattform, seine Zukunftsvisionen den Christen darzulegen.

Astronaut Edgar Mitchell<sup>9</sup> lud Willis Harman 1977 ein, die Leitung des parawissenschaftlichen und esoterischen »Instituts für Noetische Wissenschaft (Institute for Noetic Sciences)«<sup>10</sup> zu übernehmen. Dort übte er das Amt des Präsidenten bis kurz vor seinem Tod im Jahr 1996 aus. Diese Organisation widmete sich der Aufgabe, einen Paradigmenwechsel im Wissenschaftsverständnis herbeizuführen. Sie setzte sich zum Ziel, die Parapsychologie in Gelehrtenkreisen so zu etablieren, als wäre sie eine anerkannte und in ihren Ergebnissen verlässliche Naturwissenschaft. Nur so meinte Harman, den Okkultismus kulturfähig machen zu können.

Dass Harman Direktor des »Instituts für Noetische Wissenschaft« war, wurde in der Auflistung seiner Tätigkeiten in dem Buch *An Evangelical Agenda: 1984 and beyond* nicht erwähnt. Verheimlichten die Organisatoren

<sup>8</sup> Ebd., vii-viii.

<sup>9</sup> <http://www.edmitchellapollo14.com>; [http://de.wikipedia.org/wiki/Edgar\\_Mitchell](http://de.wikipedia.org/wiki/Edgar_Mitchell)

<sup>10</sup> <http://www.noetic.org>; [http://de.wikipedia.org/wiki/Institute\\_of\\_Noetic\\_Sciences](http://de.wikipedia.org/wiki/Institute_of_Noetic_Sciences). »Noetisch« soll hier »sinnlich wahrnehmbar« bzw. »intuitiv erkennbar« bedeuten und darf in diesem Zusammenhang nicht mit demselben Begriff aus der christlichen Seelsorge verwechselt werden.

der Konsultation bewusst den direkten Bezug zu Harmans kontroverser Aktivität in der »New Age«-Bewegung? Die offizielle Darstellung des *Instituts für Noetische Wissenschaft* wäre manchen Lesern des Buches sicherlich suspekt vorgekommen, wäre ihnen folgende Information bekannt gewesen:

[Das Institut] fördert Forschung und Bildung in den noetischen Wissenschaften und in dem Bereich des menschlichen Bewusstseins. (Noetische Wissenschaft umfasst verschiedene Möglichkeiten des Erkennens, inklusiv das intellektuelle, sinnlich wahrgenommene und intuitive Erkennen.) [Das Institut] sucht die Erkenntnis der Natur und die Fähigkeiten des Sinnes und des Bewusstseins zu vergrößern und diese Erkenntnis in der Verbesserung der menschlichen Wohlfahrt und der Lebensqualität anzuwenden. [Das Institut] ermutigt wissenschaftliche Forschung über die Korrelation von Sinn und Körper; [und] bietet ein Netzwerk der Kommunikation und des Diskurses zwischen Wissenschaftlern und Gelehrten an.<sup>11</sup>

Nicht alles, was mit »Bildung« und »Wissenschaft« bezeichnet wird, entspricht auch der Wahrheit. Dies betrifft besonders den Hinweis auf den »Sinn« des Menschen. Wenn im Zusammenhang der »New Age«-Bewegung vom »Sinn« gesprochen wird, meint man nicht den Verstand, sondern den Geist des Menschen (das religiöse »Organ«).

Constance Cumbey<sup>12</sup>, eine Anwältin aus Michigan, die die Evangelikalen über die Gefahren der »New Age«-Bewegung zuerst aufklärte, schrieb:

[Willis] Harmans Einfluss innerhalb der »New-Age«-Bewegung ist praktisch grenzenlos. Seine Tätigkeiten reichen von der Direktion der mit Geldern der Kettering Foundation finanzierten Studie *Changing Images of Man*<sup>13</sup> bis zur Präsidentschaft des »Institute of Noetic Sciences«. Der ehemalige Astronaut Edgar Mitchell übertrug Harman die Leitung des von ihm gegründeten Instituts. Marilyn Ferguson nahm die Studie *Changing Images of Man* als Grundlage ihres populären Bestsellers *The Aquarian Conspiracy*. Harman beeinflusste auch maßgeblich den notorischen und angsterregenden Bericht *Global 2000* für den amerikanischen Präsidenten Jimmy Carter. Darüber hinaus ist Harman Mitglied der *Planetary Citizens / Planetary Initiative*<sup>14</sup>, wie auch einer ihrer konstitutiven

<sup>11</sup> *Encyclopedia of Associations*, 36. Aufl., 2000.

<sup>12</sup> <http://cumbey.blogspot.com>; [http://en.wikipedia.org/wiki/Constance\\_Cumbey](http://en.wikipedia.org/wiki/Constance_Cumbey)

<sup>13</sup> Zu Deutsch: »Wechselnde Vorstellungen über den Menschen«

<sup>14</sup> Zu Deutsch: »Planetarische Bürger / Planetarische Initiative«

Organisationen: der *United States Association for the Club of Rome*. Die Mitgliedschaft in dieser Organisation ist strikt limitiert.<sup>15</sup>

Cumbey bemühte sich anfangs der 1980er Jahre, auf den steigenden Einfluss der Theosophen, wie Harman, in Gesellschaft und Kirche hinzuweisen. Zu jener Zeit war sie die einzige Person, die auf die Gefahren einer Unterwanderung des »New-Age«-Denkens in den Kirchen hinwies und stieß eigenen Angaben zufolge auf harten Widerstand von Seiten neoevangelikaler Leiter. In ihrem Bestseller *The Hidden Dangers of the Rainbow* schrieb sie:

Das Jahr 1975 war ein besonderes für die »New-Age«-Bewegung. Ihren Anhängern wurde in jenem Jahr von der mittlerweile verstorbenen Alice Bailey erlaubt, an die Öffentlichkeit zu treten und die »New Age«-Botschaft der Welt zu verkünden. Sie befolgten den Aufruf mit entsprechender *joie de vivre* [zu Deutsch: Lebensfreude]. [David] Spangler, Mark Satin und eine Menge anderer »New Age«- Persönlichkeiten und Organisationen lancieren ihr öffentliches Auftreten.<sup>16</sup>

»New-Age«-Befürworter empfangen oft eine Vision von überwältigender Schönheit und Herrlichkeit; so glauben sie, diese zumindest erfahren zu haben. Aufgrund der Großartigkeit dieses Erlebens meinen sie, mit Gott in Kontakt gekommen zu sein. Gott wusste, dass wir in diesem Bereich anfällig sind. Deshalb gab er seinem Volk den weisen Rat, sich nicht mit okkulten Praktiken einzulassen. Verführung ist das Spiel Satans seit dem Garten Eden gewesen, und heute ist es nicht anders. Uns wird gesagt, dass der Antichrist mit großen Zeichen und Wundern auftreten wird – groß genug, um die Auserwählten zu betören, falls dies möglich wäre. Viele Pastoren gehören zu denjenigen, die sich oft auf »New-Age«-Psychotechnologien einlassen, weil sie die deutlichen Lehren der Bibel missachteten. Sie sind schon Opfer der Verführung lange vor dem kommenden großen Finale.<sup>17</sup>

Auf der 1979 veranstalteten »Fortlaufenden Konsultation über die Zukunft evangelikaler Interessen« hielt Willis Harman einen Vortrag zum Thema »Eine utopische Perspektive bezüglich der Zukunft«<sup>18</sup>, in dem er eine konzeptionelle Ausweitung der Naturwissenschaft befürwortete, die die Esoterik einschließt. [...]

<sup>15</sup> C. Cumbey, *A Planned Deception* (East Detroit, MI: Pointe Publications, 1986) 39.

<sup>16</sup> C. Cumbey, *The Hidden Dangers of the Rainbow* (Huntington House Publishers; Revised Edition edition 1985) 52-53. Deutscher Titel: *Die sanfte Verführung*.

<sup>17</sup> Ebd., 174. <http://www.archive.org/details/HiddenDangersOfTheRainbow>

<sup>18</sup> Englisch: »An Utopian Perspective on the Future«

# DER GRIFF ZUR MACHT



Dies ist ein Lesemuster aus dem  
im Herbst 2011 erscheinenden Buch

## **DER GRIFF ZUR MACHT**

von Martin Erdmann

ISBN 978-3-935558-97-6

Paperback, ca. 250 Seiten, 13,90 Euro

Erhältlich im Buchhandel oder bei (auch vorbestellbar):

Betanien Verlag · Imkerweg 38 · 32832 Augustdorf

Tel. 05237-899090 · Fax 05237-899091

info@betanien.de · www.cbuch.de

*Leseprobe*

Die Evangelikalen suchen und gewinnen immer mehr Anerkennung und Einfluss in Gesellschaft und Politik. Doch zu welchem Preis? Entspricht dieser Weg dem biblischen Evangelium oder ist er ein Irrweg? Es ist Zeit, dass die Christen die wahren Beweggründe von „besucherfreundlichen Gottesdiensten“, der „Neuen Apostolischen Reformation“, „Ganzheitlicher Mission“, „Emerging Church“, Rick Warrens Weltverbesserungsbestrebungen und der „Transformation“ von Gemeinden und Gesellschaft erfahren. Dr. Martin Erdmann ist ein profunder Kenner der Zusammenhänge auf christlicher, politischer und wirtschaftlicher Ebene und verdeutlicht hier eine brisante und eklatante Notlage. So ist seine erhellende Analyse auch ein dringlicher Weckruf.

  
betanien